

BEGEGNUNG



*„Das Licht strahlt in der
Finsternis, und die Finsternis
hat es nicht ergriffen“*

Joh. 1, 5

**Pfarrblatt der Pfarre
Windhaag bei Perg**

Ausgabe: Dez. 2024



Was meint Jesus mit „Licht und Finsternis“?

Als ich im September 2010 zum ersten Mal nach Österreich kam, hörte ich, dass es in den Wintermonaten schon um 17 Uhr finster wird. Aus meiner nigerianischen Erfahrung hatte ich mir das nicht vorstellen können. Vor allem habe ich gefragt: was tun dann die Menschen, die draußen in der Natur arbeiten müssen: die Bauern, die Straßenarbeiter, usw.? Ich habe später gesehen, dass es für jede Arbeit und Tätigkeit in der Natur genügend Licht gibt: Scheinwerfer auf Fußballplätzen, starke Lampen für Traktoren und weitere passende Scheinwerfer für Baustellen. Das Licht leuchtet und vertreibt die Finsternis und die Menschen können ihre Arbeit weiter machen.

Jesus hat unser Leben gelebt, und so kann er für seine himmlische Lehre Ausdrücke verwenden, die uns vertraut sind. Also, wenn er von Licht und Finsternis redet, meint er nicht bloß die starken Lichter der Scheinwerfer und auch nicht die finsternen Abende des Winters. Mit den Begriffen Licht und Finsternis spricht er die geistliche/spirituelle Situation an, in der wir leben. Er möchte auf jeden Fall sagen, dass - so wie wir Menschen durch das Licht die Herausforderungen der Finsternis besiegen - im Geistlichen das Licht über die Finsternis genauso siegt.

Was ist Licht, was ist Finsternis?

Jesus selbst sagt: „Ich bin das Licht der Welt“. Also dieses Licht im geistlichen Sinn heißt Jesus. Finsternis ist das Böse. Die Bibel nennt das Böse Satan oder manchmal Teufel, usw. Um die tiefere Bedeutung des Lichtes zu kapieren, muss man auch die Dunkelheit

und ihre Konsequenzen für unser geistliches Leben verstehen.

Unser Glaube lehrt uns, dass die geistige Finsternis zur inneren bzw. spirituellen Blindheit führt. Spirituelle Blindheit ist eine Situation, wo der Mensch nicht mehr in der Lage ist, zu sehen, was für ihn eine geistliche Gefahr darstellt, und wo er auch nicht abschätzen kann, was für ihn geistliche und innere Kraft und Befreiung bringt. Der Mensch stolpert dann halt in Handlungen und Gewohnheiten, die ihn zur Selbstzerstörung drängen. Das sind die Werke der Macht der Finsternis.

Über das Licht hat die Bibel nicht geschwiegen. Johannes 1, 14 redet von Jesus, das Wort Gottes, als das Licht, das trotz der Finsternis so stark leuchtet, dass die Finsternis es nicht besiegen kann. Die Propheten waren sich einig, dass Jesus dieses Licht ist und bringt. Schon als er noch ein Baby war und seine Eltern Maria und Josef ihn in den Tempel brachten, hat der damalige Priester ihn als Licht und Heil für alle Völker erklärt. Und Jesus sagt über sich selbst: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh. 8, 12).

Wie Jesu Licht die Finsternis zerstört

Wie zerstört Jesu Licht die geistliche Finsternis? Da helfen uns einige biblischen Geschichten, wie die vom Zachäus. Er wusste nicht, dass er in Finsternis war. Er betrog und stahl von den Armen. Aber dann begegnete ihm Jesus und plötzlich kehrte er um, denn das Licht ist in sein Leben gekommen. Er gab zurück, was er gestohlen hatte. Er konnte wieder sehen, was seiner Seele gut tut, und was ihr schadet.

Maria Magdalena war auch früher in Prostitution und wusste nicht, dass ein schöneres Leben möglich wäre. Nach der Begegnung mit Jesus konnte sie den falschen Weg verlassen und das Licht, die Freiheit und Freude der Kinder Gottes wieder genießen. Die Bibel erzählte auch über einen Besessenen, der in tiefster Finsternis steckte. Er hatte nicht einmal mehr gewusst, dass er ein Mensch war. Er lebte wie die Tiere in einer Höhle. Jesus befreite ihn und er wurde sofort ruhig und besonnen.

Finsternis heute steigt ...

Wenn man unsere Zeit heute genauer anschaut, wird man von den grausamen Geschichten der Morde, Kriege, Unmenschlichkeiten, Satanismus, etc., feststellen, dass die Finsternis in unserer postchristlichen Zivilisation steigt. Wie sind wir hier gelandet? Zunächst hat man die Menschen betrogen zu glauben, dass es keine Finsternis gibt, somit hat man es geschafft, dass die Menschen nichts gegen

die finsternen Mächte unternehmen und das Licht Christi ablehnen.

Was sollen wir tun?

Als Jesus in den Tempel dargebracht wurde, hatte die alte achtzigjährige Frau Hanna auf ihn gezeigt für alle, die das Licht der Erlösung suchen. Was wir täglich tun müssen, um nichts mit der Finsternis zu tun zu haben, ist, willentlich das Licht Christi täglich annehmen. Es reicht, einfach täglich zu bekennen: „Jesus du bist mein Licht, ich vertraue auf dich.“

Möge seine Geburt, die wir ja zu Weihnachten feiern, uns viel Licht in unser Leben bringen. Er möge alle Schatten der Finsternis und des Bösen weit weg von uns vertreiben.

Frohe und gesegnete Weihnachten!

Pfr. Dr. Leonard Chinedu Ozougwu



Mit allen Sinnen feiern

„Wie Weihrauch steige mein Gebet auf vor dein Angesicht“

Gerade in der katholischen Kirche feiern wir gerne in einer Weise, in der möglichst alle Sinne angesprochen werden:

- Wie nehmen Weihwasser und machen ein großes Kreuzzeichen zur Erinnerung und Vergegenwärtigung der Taufgnade
- In manchen Ländern gibt es eine große Prozession zur Gabenbereitung
- Wir hören die Glocken, gute, passende Musik und Texte helfen uns Gott die Ehre zu geben, ihn anzubeten
- Wir erfreuen uns an schön gestalteten Innenräumen der Kirchen, an den Bildern und Statuen, die uns etwas vom Evangelium und vom Leben der Heiligen erzählen. Ein Neugetaufter aus einem kommunistischen Land hat nach einem Rundgang in der Stiftskirche St. Florian staunend gesagt:



Jetzt weiß ich, warum ihr hier vorne seid und wir in unserem Land (Albanien) so weit hinten sind. Auf die Frage, wie er das meint, hat er geantwortet: Ihr habt das Beste für Gott gegeben: in der Architektur, Musik, Bildern und Skulpturen.

- Und der Geruchssinn wird besonders vom Duft des Weihrauchs angesprochen, durch die Beweihräucherung wird etwas oder jemand für Gott herausgenommen, gereinigt, geweiht.



Die Verwendung des Weihrauchs

In der katholischen Kirche steht Weihrauch für **Reinigung, Verehrung und Gebet**. Er wird vor allem bei den heiligen Messen und bei feierlichen Gebeten wie Laudes und Vesper verwendet. Bereits im Alten Testament wird von der Verwendung des Weihrauchs gesprochen. So heißt es im Psalm 141: „Herr, ich rufe zu dir, erhöhe mich, merk auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe. Mein Gebet steige wie Weihrauch auf vor Dein Angesicht, die Erhebung meiner Hände sei ein Abendopfer vor dir, erhöhe mich Herr!“

Im neuen Testament heißt es in der Offenbarung des Johannes (Offb 8, 3): „Und ein anderer Engel kam und trat mit einer goldenen Räucherpfanne an den Altar; ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar vor dem Thron darbringe.“ (4) „Aus der Hand des Engels stieg der Weihrauch mit den Gebeten der Heiligen zu Gott empor.“

Der Weihrauch soll mein Gebet intensivieren und meine Ausrichtung auf Gott fördern. Bei der Heiligen Messe wird Gott in seiner vierfachen Gegenwart durch Weihrauch geehrt:

- Er ist gegenwärtig in seinem versammelten Volk: Deshalb wird bereits beim Einzug Weihrauch verbrannt um die ganze Versammlung zu heiligen für den Gottesdienst
- Er ist gegenwärtig in seinem Wort, deshalb wird das Evangelium beweihräuchert, aus dem die frohe Botschaft vorgelesen wird, weil jetzt Gott in seinem Wort zu uns spricht

- Er ist mit Leib und Blut gegenwärtig in den eucharistischen Gaben, deshalb werden Brot und Wein bei der Gabenbereitung herausgenommen und Gott geweiht durch Beweihräucherung, sodann wenn aus Brot und Wein bei der Wandlung Leib und Blut Christi werden.



- Jesus ist gegenwärtig im zelebrierenden Priester und deshalb wird der Priester nach der Gabenbereitung mit Weihrauch inzensiert. Jesus ist gegenwärtig in den versammelten Gläubigen. Deshalb werden auch sie bei der Gabenbereitung mit Weihrauch inzensiert. So wie die Gaben bei der Gabenbereitung Gott geweiht werden, werden auch die Gläubigen und der Priester durch die Beweihräucherung gereinigt und Gott geweiht.

Zwei Mal wird der Altar beweihräuchert, weil er ein Symbol für Christus ist, dass Hingabe und Liebe wir jetzt in der Eucharistiefeier gedenken. Auch die Weihnachtsskrippe mit Jesus, dem Sohn Gottes, der Mensch wurde wie wir, das Kreuz, und damit Jesus, der uns durch seinen Tod und seine Auferstehung erlöst hat und die Osterkerze, Symbol für Christus, der in das Dunkel der Welt sein Licht gebracht hat, werden inzensiert.

Beim Begräbnis wird der Sarg mit dem Leichnam oder die Urne mit der Asche des/der Verstorbenen beweihräuchert. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass wir daran glauben, dass der Mensch mehr ist als der vergängliche Leib, dass der Mensch in Christus ewiges Leben erlangen kann. Dafür danken wir Gott und bitten, dass unser Gebet für den/die Verstorbenen wie Weihrauch vor Gottes Angesicht aufsteigen möge. Da wir eine Schar tüchtiger MinistrantInnen haben, lasst uns an unseren Sonntags- und Festtags-gottesdienste mit frohem Herzen Gott auch durch die Verwendung des Weihrauchs loben und ehren.

Kurat Mag. Josef Michal

Reparaturen und Sanierungen

2. Halbjahr 2024

Folgende bauliche Ausgabenpositionen sind im 2. Halbjahr für die Pfarre Windhaag angefallen:

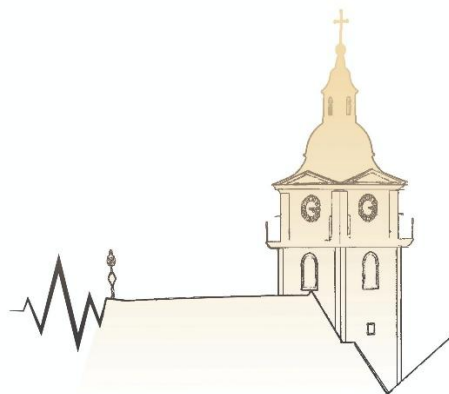
- **Filialkirche Altenburg**
Reparatur Sturmschaden beim Dach
(Rest-)Kosten für die Pfarre EUR 3.062,27
 - **Pfarrkirche Windhaag**
Reparatur Sturmschaden, div. Reparaturen, Moos entfernen
(Rest-)Kosten für die Pfarre EUR 200,00
 - **Pfarrkirche Windhaag**
Fenstersanierung
(Rest-)Kosten für die Pfarre EUR 6.266,05
 - **Pfarrhof Windhaag**
neues Holzgeländer für den Pfarrsaal
(Stiegenaufgang zum Jungendraum)
Kosten für die Pfarre EUR 1.517,60
- Gesamtkosten für die Pfarre: **EUR 11.745,92**

Für diese Schadens- und Sanierungsfälle wurden Kostenbestandteile durch folgende Institutionen abgedeckt:

- **Versicherungsleistungen** EUR 8.548,82
- **Diözese Linz** EUR 3.000,00
- **Bundesdenkmalamt** EUR 1.700,00

Für die 2. Phase der Pfarrhofrenovierung wurden für das Kalenderjahr 2025 insgesamt EUR 25.000,- budgetiert.

Pfarrgemeinderat & Finanzausschuss Windhaag



neues Pfarr-Logo von Reinhard Mitter

Liebe Windhaagerinnen und Windhaager!

In unserem Land wird Brauchtum hochgeschätzt und auch gerne gelebt, weil es eine wertvolle Bereicherung in unserer Gesellschaft darstellt. Beispielsweise ist es bei uns Brauch, dass am 6. Dezember der Nikolaus – manchmal auch in Begleitung eines Krampusses – von Haus zu Haus zieht, die Kinder beschenkt und sie zum Gebet einlädt. Allerdings stellen wir immer öfters fest, dass scheinbar der Krampus mehr Begeisterung auslöst als der Nikolaus. Woran liegt das?

Der Krampus an sich ist ein geheimnisvolles und mitunter furchteinflößendes Wesen. Und wenn viele von diesen Gestalten bei einem Krampus- oder auch Perchtenlauf zusammenkommen, dann ist das durchaus spektakulär und für viele Menschen ein richtiger Nervenkitzel, besonders für unsere Kinder und Jugendlichen. Je hässlicher die Fratzen (Masken) sind, je wilder der Umzug abläuft und je gruseliger die Ankündigungen auf Einladungen und Plakaten sind, desto mehr hat das scheinbar Wirkung auf die Leute. In unserer völlig reizüberfluteten Zeit muss man halt immer noch ein Schäufelchen drauflegen, um Leute begeistern und mobilisieren zu können.

Viele Leute meinen beschwichtigend, dass solche Krampus- bzw. Perchtenläufe auch als Brauchtum gelten. Dem müssen wir entschieden widersprechen. Diese Perchtenläufe waren in vergangenen Zeiten ein heidnisches Ritual in der Alpenregion, mit dem man den Winter austreiben und den Frühling herbeiführen wollte. Im christlich geprägten Abendland gehörte das niemals zum gutbürgerlichen Brauchtum! Wenn der Glaube an Jesus Christus schwach und unbedeutend geworden oder ganz verschwunden ist, dann kehrt der Aberglaube zurück.

Auch hört man immer wieder, dass diese Perchtenläufer etwas Gutes bewirken wollen, weil man mit dem Tragen dieser hässlichen Masken die bösen Geister verscheuchen möchte. Ein aus unserer Sicht weiterer Trugschluss! Die Feuerwehr bekämpft auch keinen Brand, indem sie versucht, das Feuer mit Benzin zu löschen. Im Gegenteil: Krampus- bzw. Perchtenläufe sind eine Einladung an solche Geister, zu uns zu kommen, und sie werden sich wohl fühlen bei derartigen Veranstaltungen.

Wenn auf Einladungen bzw. Plakaten geschrieben steht, dass sich bei dem angekündigten Krampuslauf

„das Tor zur Unterwelt öffnet“, dann schrillen bei gläubigen Katholiken die Alarmglocken. Das ist brandgefährlich! Man kann nur hoffen, dass dies unbewusst und nur aus der Absicht heraus geschrieben wurde, um eine möglichst „gruselige Sensation“ anzukündigen, ohne die daraus entstehenden Gefahren zu erkennen. Je nachdem, mit welcher dahinterliegenden Absicht derartige Dinge gesagt, geschrieben und durchgeführt werden, das Ganze birgt immer eine riesengroße Gefahr in sich.

Wir laden die Pfarrbevölkerung ein, über dieses Thema einmal in Ruhe nachzudenken und auch in der Familie einmal gemeinsam zu besprechen. Auch wenn heutzutage viele Menschen diese „Unterweltsgeschichten“ und alles, was damit zusammenhängt, nicht mehr glauben oder nicht mehr wahrhaben wollen, so sind sie deswegen nicht weg. Wir müssen uns dessen bewusst sein, dass dies absolut reale Gefahren für uns Menschen sind, die wir nur durch unsere Hinwendung zu Gott abwenden können. Der Einzige, vor dem die Unterwelt weichen muss, ist Jesus Christus, der auch seinen Jüngern den Auftrag gegeben hat: „Treibt Dämonen aus, dies aber durch Gebet und Fasten“.

Wie können wir uns schützen?

- durch gläubiges Gebet in unserer Beziehung zum dreifaltigen Gott wachsen: zum Vater, zum Sohn und zum Heiligen Geist
- im Glauben an Gott die Sakramentalien verwenden: Weihwasser, gesegnete Gegenstände, Kreuze und Medaillen
- aus den Sakramenten leben.

Weihnachten, das Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus, steht unmittelbar vor uns. Wir laden euch alle herzlich ein, dieses Fest gemeinsam mit der ganzen Pfarrgemeinde zu feiern und die angebotenen Andachten und Gottesdienste eifrig wahrzunehmen.

Gesegnete und friedvolle Weihnachten wünschen euch

**der Pfarrgemeinderat Windhaag,
Pfarrer Leonard Ozougwu,
und Kurat Josef Michal.**

Information über die Übergangsbestimmungen bis zur Gründung der „Pfarre Perg in Umsetzung“

Seit Herbst 2023 bereitet sich das Dekanat Perg intensiv auf die neue Pfarrstruktur vor. Inhaltlich und organisatorisch ist seither sowohl in der Seelsorge als auch in der Verwaltung und bei den Finanzen vieles geschehen, um einen bestmöglichen Übergang der 14 Pfarrgemeinden zur Pfarre Perg zu gewährleisten.

Im Linzer Diözesanblatt vom 11.11.2024 wurden die diesbezüglichen Dekrete des Diözesanbischofs Manfred Scheuer veröffentlicht. Diese lagen von 11.11. bis 25.11. während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro auf bzw. waren unter www.dioezese-linz.at/dioezesanblatt einsehbar. Während dieser Auflagefrist sind beim Bischof sechs schriftliche Bitten um Rücknahme der Dekrete eingelangt. Der Bischof hat die Antragsteller schriftlich um Rücknahme der Rekurse ersucht. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, Beschwerde gegen die Dekrete zu erheben. Da aufgrund der Einhaltung sämtlicher Fristen eine Pfarrgründung per 1. Jan. 2025 **nicht** stattfinden kann, wurden seitens der Diözese Linz in Abstimmung mit dem designierten Pfarrvorstand **Übergangsregelungen** ausgearbeitet. Die Details zu diesen Regelungen können ab Jänner 2025 auf der Pfarrhomepage abgerufen werden.

Der vom Bischof initiierte Prozess des Zukunftsweges mit einer neuen Pfarrstruktur wird im Dekanat Perg mit allen 14 Pfarrgemeinden fortgeführt, auch wenn die formalrechtliche Gründung erst später erfolgen kann. Dies haben sowohl die Mitglieder des Dekanatsrates als auch das Kernteam in ihren Sitzungen am 3.12.2024 bzw. am 11.12.2024 eindeutig bestätigt. Dabei liegt inhaltlich ein großes Augenmerk auf der Erstellung und Fertigstellung des Pastoralkonzepts. Organisatorisch gilt es, die bereits entstandenen Vernetzungen und Kooperationen in sämtlichen Bereichen auszubauen und zu vertiefen.

Der designierte Pfarrvorstand der Pfarre Perg in Umsetzung:

Pfarrer Konrad Hörmanseder
Pastoralvorstand Josef Froschauer
Verwaltungsvorstand Karl Kriechbaumer



Joh. 1, 5: „Das Licht kam in die Welt und die Finsternis hat es nicht auslöschen können.“

Was wäre der Mensch ohne Licht? Keine Sonne, keine Wärme, keine Orientierung, keine Lebenskraft! Besonders jetzt in der lichtarmen Winterzeit sehnen wir uns oft nach diesen Strahlen. Wie wohltuend empfinden wir ungetrübten Sonnenschein nach langen Regentagen.

In jedem Menschenleben gibt es diese Gegensätze: Licht- und Schattentage, Erfahrungen tiefster Dunkelheit, nicht nur nachts. Orientierungslosigkeit und Sinnkrisen lassen den Menschen im Dunkeln tappen.

Die Botschaft von Weihnachten erzählt uns vom Licht, das nicht von der Dunkelheit ergriffen wurde. Jesus ist selbst das Licht und steht als Sieger über allem Bösen, aller Finsternis.

Bleiben wir mit IHM verbunden, so erfüllen wir auch seinen Auftrag, Licht für die Welt zu sein.

Gebet:

Du, Gott, bist uns Licht und Heil.

Lass dein Licht aufgehen

In unseren Häusern und Herzen!

Dein Licht,

dass uns die Augen füreinander aufgehen,

dass wir uns neu sehen,

dass wir überwinden, was uns trennt,

dass wir einander Worte des Friedens sagen

und an einer Straße bauen, auf der du kommst.

Lass dein Licht aufgehen

In unseren Häusern und Herzen!

Dein Licht,

dass unsere Tränen abgewischt werden,

dass unsere Trauer sich wandeln kann,

dass wir trotz Enttäuschung Neues wagen,

dass Einsame aufeinander zugehen,

dass wir Streit beenden und aufeinander zugehen.

Lass uns spüren dein Licht in unseren Häusern und Herzen!

Vorschau der KFB: 1. Halbjahr 2025

16.03. Familienfastensonntag, Sammlung
 30.03. Liebstattsonntag
 10.05. Maiandacht
 25.05. Jubelhochzeiten, Kerze für jedes Jubelpaar,
 Agape
 29.05. Erstkommunion, Zuckerkipferl für jedes Kind
 15.06. Familiensegnung, Kerze für Täuflinge 2024/25
 12.07. Abschlussgottesdienst, Frühstück in der
 Ausspeisung, JHV

Gedenkkerze:

Nach der Jahresschlussandacht (Messe) steht eine Gedenkkerze für Angehörige von Verstorbenen in der Kirche bereit.

Bitte mitnehmen!

Marianne Aistleitner



Im Dunkel uns'rer Nacht

Manchmal hat man keine Lust auf Weihnachten.

Hat vielleicht Angst davor.

Ein lieber Mensch ist gestorben,
 eine Beziehung ist zerbrochen.

Die Diagnose des Arztes: Nicht heilbar.
 Geldsorgen, die einem die Luft abschnüren.

Stunden, Tage, Wochen,
 in denen das Dunkel hochkriecht,
 einen umfängt, nicht mehr loslässt.

Und in einem tobt die ganze Bandbreite der Gefühle:

Traurigkeit, Verlorenheit, Ohnmacht,
 Wut, Neid, Sehnsucht, ...

Auf jeden Fall nicht „Jingle Bells“
 und „O du fröhliche ...“

Am liebsten die Tür zu machen, sich verkriechen,
 nichts sehen und hören wollen.
 Oder wegfahren, irgendwohin.

Aber das ändert ja auch nichts.
 Überall Friede und Liebe und Geschenke,
 Idylle und Harmonie.

NEIN! Weihnachten nimmt das Dunkel
 im Leben von Menschen nicht weg.

Im Gegenteil – dieses Fest
 nimmt die Dunkelheit ernst.

Es achtet die Nacht. Weih-NACHT –
 das ist die geweihte, die Heilige Nacht.
 Mitten im Dunkel kommt Gott zur Welt,
 geschieht das Wunder,
 nimmt sich das Geheimnis Raum.

Nächte sind nicht immer leicht,
 aber kostbar und wertvoll.

Das haben Tränen und Nächte gemeinsam.
 Vielleicht ist genau das die Weihnachtsbotschaft:

Gott ist im Dunkel meiner Nacht –

Er nimmt das Dunkel nicht weg,
 denn es gehört zum Mensch-Sein dazu.

Aber er wohnt im Dunkeln, ist dort zu Hause,
 auch wenn wir das Gefühl haben,
 dass wir alleine sind, weil wir ihn nicht sehen.

Gott kommt als kleines Kind
 mitten in unsere Dunkelheit herein,
 bringt Licht.

Und lässt die Sehnsucht Wurzeln schlagen,
 die Hoffnung wachsen,
 das Vertrauen neu knospen.

Und vielleicht das Leben neu erblühen.

Die Botschaft der Weihnacht
 ist eine ehrliche Botschaft.

Weil sie an Nächte glaubt.

Weil ein kleines Kind mich anlächelt,
 mich an der Hand nimmt –

Und wir gemeinsam dem Leben entgegengehen.

(Andrea Schwarz, bearbeitet)



EIN TURBULENTES JAHR NEIGT SICH DEM ENDE ZU

Das Jahr 2024 war für die Kirchen-Chor-Gemeinschaft WINDHAAG CANTAT wieder sehr ereignisreich.

Zu Ostern startete man mit der musikalischen Gestaltung der Osterfeierlichkeiten mit der anspruchsvollen „Aigner Festmesse“. Weitere Auftritte bei kirchlichen Feiertagen folgten.

Unsere amaretTONES, das jüngere Ensemble von Windhaag Cantat, sorgten zusätzlich bei einigen **Hochzeiten und Taufen** für unvergessliche Momente.



Nach der Sommerpause wanderten Anfang September rund 100 Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein bei der **musikalischen Wanderung** durch das Gemeindegebiet von Windhaag, hörten manch nettes Ständchen und genossen im Anschluss das gemütliche Beisammensein im Pavillon im Klostersgarten.

Anfang Oktober stand dann der lang ersehnte **mehrtägige Chorausflug** auf dem Programm, der viel zu bieten hatte.

Am ersten Tag startete man bei Schneefall und Kälte am Kitzsteinhorn in Kaprun, am zweiten Tag wanderten die Sängerinnen und Sänger von Sexten nach Innichen im schönen Südtirol und am dritten Tag ging es bei bestem Wetter über die Großglockner Hochalpenstraße zum höchsten Berg Österreichs. Viele Eindrücke von einer wunderschönen



gemeinsamen Reise, bei der gelacht und natürlich viel gesungen wurde.

Gleich zwei Wochen später war Windhaag Cantat beim **Radio OÖ Frühschoppen** in der Hoftaverne Holzer dabei. Eine Veranstaltung mit jeder Menge schönen Volksliedern. Wir sind sehr stolz, dass wir bei dieser Sendung, die österreichweit ausgestrahlt wurde, mit dabei sein durften.



Nun freut sich der Chor auf das Highlight des Jahres – das **Adventkonzert in der Pfarrkirche** in Windhaag bei Perg. Am 22. Dezember 2024 um 16:00 Uhr ist es endlich so weit. Die Gäste dürfen sich auf eine stimmungsvolle Stunde mit den schönsten Weihnachtsliedern aus den vergangenen Jahren freuen.

www.windhaag-cantat.at

FIRMUNGVORBEREITUNG

Im Oktober und November wurden bereits Firmvorbereitungsstunden für die Firmung am 24. Mai 2025 abgehalten.

Als erstes lernten sich die Firmlinge von Windhaag und Rechberg kennen, gingen der Frage „Warum glauben“ nach und suchten als gemeinsames Thema „Kompass für mein Leben – Gottes Geist!“ aus.



Sie bekamen auch die Aufgabe, ein Symbol passend zum Thema zu gestalten, was ihnen bestens gelang. Herzlichen Dank an die Eltern, die hier die Firmlinge unterstützen haben!

Auch wurde ihnen das Wirken und der Sinn von Missio erklärt und nähergebracht. Dabei durften sie dann am Weltmissionssonntag nach dem Gottesdienst Fair-Trade-Produkte verkaufen, was sie mit großer Freude bewerkstelligten. Dabei haben sie € 506,30 gesammelt. Vielen Dank an die Firmlinge dafür!



Im November hielt dann Pfarrer Leonard eine Firmstunde zum Thema „Eucharistie“ ab. Er macht dies immer mit viel Power und Humor, und die Firmlinge arbeiteten fleißig mit.

Auch wurde die Firmvorstellmesse für den Christkönigssonntag vorbereitet, wo auch das Firmsymbol präsentiert wurde. Herzlichen Dank hier auch an die Musiker, die uns großartig unterstützt haben! Nach dem Gottesdienst verkauften die Firmlinge noch selbstgemachten Kuchen. Diese freiwilligen Spenden kommen den Firmlingen zugute zB.: Pizza essen, X-Fest, ..., aber auch um Bastel-beiträge abzugelten.



Im Jänner besuchen wir das X-Fest in Linz, welches jedes Jahr von der Loretto-Gemeinde veranstaltet und sicher ein Highlight für die Firmlinge wird.

Wir wünschen euch ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben und freuen uns auf die nächsten Vorbereitungsstunden im neuen Jahr.

Manuela Mühlbachler
Sigrid Hinterreither

Advent – Auf dem Weg nach Weihnachten

Weiterschenden von Nikolauslichtern als bereichernde Gesten.

Die heurige Adventszeit stand in der Volksschule ganz unter dem Zeichen des „Wartens“ und „Licht für andere sein“. Jeden Freitag verkürzten sich alle vier Klassen gemeinsam das Warten auf Weihnachten mit einer morgendlichen Adventfeier. Sogar der Nikolaus besuchte uns und brachte mit Unterstützung des Elternvereins vollgefüllte Säckchen und eine köstliche Nikolausjause. Besonders feierlich wurden unsere Zusammenkünfte durch die wunderbaren musikalischen Beiträge der Kinder mit ihren Flöten, Trompeten, mit Hackbrett und Keyboard. Div. Rollenspiele, vorgetragene Texte und Gedichte rundeten die Feiern ab.



Wie schon lange Tradition in Windhaag stellten sich die Erstkommunionkinder der 2. Klasse am 8. Dezember im Rahmen des Gottesdienstes der Pfarrbevölkerung vor. Mit Freude sangen die Kinder das Lied „Stell dich in die Sonne“ und begeisterten ganz Windhaag.

Einige Workshops wie „Mein Körper gehört mir“, „Webchecker“, „Blick & Click“ sowie eine Theaterfahrt in die Bruckmühle versüßten den Kindern die Vorweihnachtszeit und ließen neben besonderen Geschichten, Adventkalenderüberraschungen und Wichtelstreichen die Zeit wie im Flug vergehen.

Am 20. Dezember feierten wir den Anbetungstag der Pfarre im Rahmen des Vorweihnachtsgottesdienstes mit Hr. Kurat Michal und einigen musikalischen Beiträgen der Kinder sowie einem einfachen Krippenspiel der 3. Klassen.

Allen Windhaagerinnen und Windhaagern wünscht das gesamte Team der Volksschule eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr 2025.

Die Lehrerinnen der Volksschule Windhaag

Auch das „Licht für andere sein“ zeigte sich mit dem Projekt „Christkind in der Schuhschachtel“ und dem

Mini-NEWS

Ministrantenausflug in den Jump Dome: Ein Sprung in die Höhe und eine Aufwertung für den Dienst am Altar

Gemeinsam sind unsere Minis im Jump Dome gesprungen und haben sich so richtig ausgetobt! Nach den zahlreichen Gottesdiensten und dem Engagement für unsere Gemeinde war dieser Ausflug die perfekte Belohnung. Mit strahlenden Augen und voller Energie stürzten sich unsere jungen Helfer in die luftigen Höhen der Sprungflächen. Saltos, Purzelbäume und akrobatische Kunststücke – im Jump Dome gab es keine Grenzen für die Freude an der Bewegung. Die gemeinsame Zeit schweißte die Gruppe noch enger zusammen und sorgte für unvergessliche Erinnerungen.

Gemeinde lebendig bleibt. Um diesen Einsatz noch stärker zu würdigen, haben wir uns dazu entschlossen, die Aufwandsentschädigung für jeden Ministrantendienst auf einen Euro zu erhöhen. Damit möchten wir unseren jungen Helfern zeigen, dass wir ihren Dienst schätzen und sie gerne unterstützen.

Ein Blick in die Zukunft

Mit der Erhöhung der Aufwandsentschädigung und solchen gemeinsamen Erlebnissen wie dem Ausflug in den Jump Dome möchten wir unsere Ministranten motivieren, auch weiterhin mit Freude und Engagement bei uns mitzuwirken. Wir sind überzeugt, dass sie durch ihren Dienst nicht nur unserer Gemeinde etwas Gutes tun, sondern auch persönlich wachsen und reifen.



"Es war einfach der Hammer!", schwärmte Joshua. "So viel Spaß hatten wir schon lange nicht mehr!"

Mehr als nur ein Ausflug

Der Ausflug in den Jump Dome war aber nicht nur ein reiner Spaßfaktor. Er war auch ein Zeichen unserer Anerkennung und Wertschätzung für das Engagement unserer Ministranten. Jeder einzelne von ihnen leistet einen wichtigen Beitrag zum Gelingen unserer Gottesdienste und trägt dazu bei, dass unsere

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Ministranten bedanken! Ihr seid das Herz unserer Gemeinde und bereichert unseren Gottesdienst mit eurer Präsenz und eurem Einsatz. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!

Schön, dass es euch gibt!

Reinhard Mitter

Liebe Kinder!

FOLGE DEM HELLEN STERN NACH BETHLEHEM!

Das Weihnachtsfest steht kurz vor der Türe. Im Advent bereiten wir uns ganz besonders auf die Geburt Jesu Christi vor, der in einem Stall in Bethlehem geboren wird. Um dir die Zeit des Wartens etwas zu verkürzen, findest du hier einige Rätsel. Viel Spaß beim Knobeln!

Wir wünschen dir und deiner Familie ein besinnliches Weihnachtsfest!



Finde die Fehler!

Ganze 13 Dinge sind im linken Stall von Bethlehem anders gezeichnet als im rechten. Wer findet die Unterschiede?



Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de

Kennst du die Begriffe?

Was gehört alles zu Weihnachten? Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen. Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu.

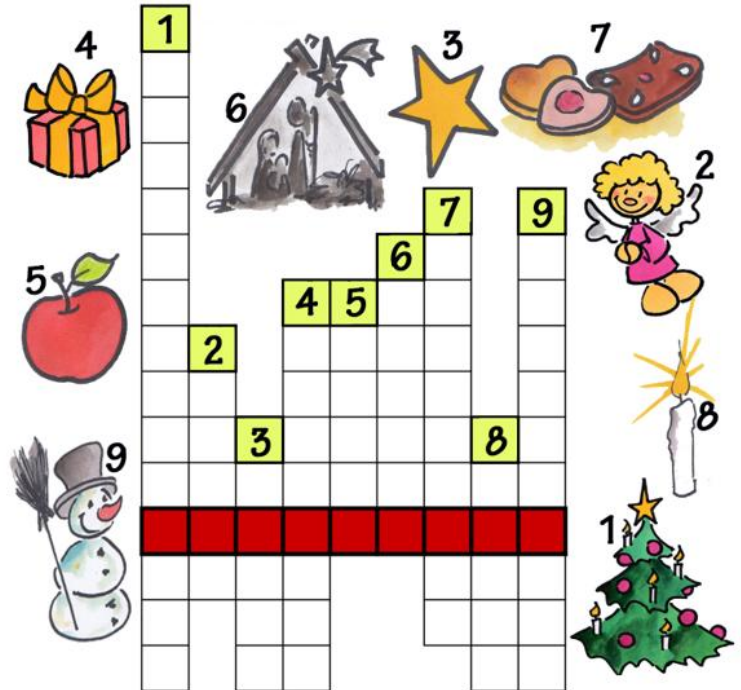


Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de

„KÖNIGE“ 2025 für Windhaag gesucht!

Heuer werden die Hl. 3 Könige wieder von Haus zu Haus ziehen um die frohe Botschaft zu verkünden. Zugleich bitten sie wieder für eine Spende für die kath. Jungschar, welche Projekte in der „dritten Welt“ unterstützt.

DAZU BRAUCHEN WIR DICH!

Die Sternsinger sind am 2., 3., und/oder 4. Jänner 2025 unterwegs. Treffpunkt jeweils um 8:00 Uhr im Kreuzgang.

Am 6. Jänner wird gemeinsam der Gottesdienst gefeiert.

Eine Gruppe besteht aus: 1 Sternträger
3 Könige
1 Begleitperson (Erwachsener – mit PKW)



Kurze Liederprobe: 29. Dezember 2024 um 10:30 Uhr im Kreuzgang.

DANKE FÜR DEINE HILFE, UM ANDEREN ZU HELFEN!

Anmeldung:



Oder per SMS / WhatsApp an 0699 10829292

- ☐ Name des Kindes
- ☐ Begleitperson ja / nein
- ☐ Mittagessen ja / nein

Viel Spaß beim Anmalen ...



Bild: Knut Junker, www.bibelbild.de
In: Pfarrbriefservice.de

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

TAUFEN

- Plaimer Simon, Forndorf 9
- Pölz Lara-Sophie, Burgstraße 2
- Weinberger Emilia Caroline, Weingarten 7
- Burghofer Nora, Blindendorf 197, Ried/RDM
- Kerschbaummaier Lena, Perger Str.6/2
- Mayrhofer Moritz, Lamplbach 9
- Penz Adrian, Lamplbach 3
- Scheuchenegger Leano, Felsenruhe 25, Münzbach
- LUU Linnea, Heustraße 25, Perg
- Mühlbachler Livia, Weingarten 61
- Jönsson Santner Emma Sophia, Klosterneuburg
- Naderer Finn, Plankstr. 14
- Windhager Leo, Innernstein 34, Münzbach
- Eder Milena, Forndorf 31



TRAUUNGEN

- Zirnitzer Sebastian & Charlotte, geb. Huber, Tumeltsham
- Luftensteiner Markus & Burghofer Simone, Ried/Rdm.
- Holzer Stefan & Melanie, geb. Kastner, Windhaag
- Epner-Schatz Simon Benjamin & Bianca, geb. Schatz, Pergkirchen
- Steiner Marcel & Sabrina Maria, geb. Palmetshofer, Windhaag

Herzlichen Glückwunsch!

BESTATTUNGEN

(bis 08.12.2024 Verstorbene)

- Schinnerl Melanie
- Gutmann Josef
- Kühhas Josefa
- Weiss Hermine
- Hofer Franz
- Huber Matthäus
- Mühlbachler Hermann
- Huber Josef
- Raab Markus
- Gottsbachner Maria
- Freinschlag Gerhard
- Freinschlag Markus
- Schachinger Rosa
- Burgstaller Berta
- Schachinger Anton

***Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und
das ewige Licht leuchte ihnen,
lass sie ruhen in deinem Frieden!***



Wir sagen DANKE ...

Als Obmann des Pfarrgemeinderates von Windhaag darf ich mich zum Jahresabschluss **bei allen** in der Pfarre engagierten und fleißigen Windhaagerinnen und Windhaagern sehr sehr herzlich bedanken für eure wertvollen Dienste.

Es ist eine große Freude zu sehen, dass viele Leute aus unserer Pfarre zusammenhelfen, und dadurch ein aktives Pfarr- und Glaubensleben für alle Windhaagerinnen und Windhaager ermöglichen. Mein aufrichtiges Vergelt's Gott dafür!

Georg Prinz

Neues Kirchenreinigungsteam

Berta Lettner's Präsenz beim Kirchenputz ist nicht leicht zu ersetzen. Nunmehr werden 10 Windhaagerinnen in ihre Fußstapfen treten. Jeweils 2 Frauen sind monatlich zuständig. Wir würden uns über weitere Freiwillige sehr freuen.

Zur derzeitigen Gruppe gehören:

Bicker Traudi, Huber Lisi, Vroni Schwaiger, Christine Haderer, Christine Baumann, Marianne Aistleitner, Steffi Benedetter, Marina Heigl, Maria Schmidtbauer und Silvia Huber.



Bitte beachten Sie auch die wöchentlichen Verlautbarungszettel (zu entnehmen im Kirchenvorraum) und die veröffentlichten Termine auf unserer Pfarr-Homepage www.dioezese-linz.at/windhaag-bei-perg.

Über eine kleine Spende - Druckkostenbeitrag Pfarrblatt - würde sich die Pfarre Windhaag/Perg sehr freuen! Bankverbindung: Raika Windhaag/Perg IBAN: AT34 3477 7000 0051 0065, Inhaber: Pfarramt Windhaag/Perg.

Quellenangaben zu den nicht explizit gekennzeichneten Bildern und Fotos:

- Pfarre Windhaag bei Perg
- World-Wide-Web (Creative Commons)

Impressum - Eigentümer und Herausgeber:
Pfarre Windhaag
Eva-Magdalena-Straße 6
4322 Windhaag bei Perg

Termine für Taufgespräche



Sa.	11.01.2025	14:00	Pfarrkirche Windhaag
Sa.	15.02.2025	14:00	Pfarrkirche Rechberg
Sa.	15.03.2025	14:00	Pfarrkirche Windhaag
Sa.	12.04.2025	14:00	Pfarrkirche Rechberg
Sa.	17.05.2025	14:00	Pfarrkirche Windhaag
Sa.	21.06.2025	14:00	Pfarrkirche Rechberg

Eingeladen zu diesem Taufgespräch sind Eltern mit Kind, sowie die Taufpaten. Größere Geschwister bitte bei Angehörigen unterbringen!

Zu den Taufgesprächen bitte die Geburtsurkunde des Kindes und - wenn man selbst nicht in Windhaag getauft wurde - die Taufscheine mitnehmen.

Kurat Josef Michal ersucht um **Rückgabe** aller Vorbereitungsmappen für Taufen und Hochzeiten.



TERMINE

Sa.	14.12.2024	08:30 Uhr	Seniorenmesse mit anssl. Weihnachtsfeier
So.	15.12.2024	09:30 Uhr	3. Adventsonntag
Mi.	18.12.2024	06:00 Uhr	Roratemesse in der Pfarrkirche
Fr.	20.12.2024	08:00 Uhr	Messe mit den Volksschülern, Anbetungstag bis 19:00 Uhr
Sa.	21.12.2024	18:30 Uhr	Rosenkranz, Bußfeier und Beichtgelegenheit, Hl. Messe in Rechberg
So.	22.12.2024	08:30 Uhr	4. Adventsonntag
So.	22.12.2024	16:00 Uhr	Adventsingen der Kirchenchorgemeinschaft Windhaag Cantat
Di.	24.12.2024	08:30 Uhr	Hl. Messe
Di.	24.12.2024	16:00 Uhr	Kinderandacht zum Heiligen Abend
Di.	24.12.2024	22:00 Uhr	Christmette
Mi.	25.12.2024	09:30 Uhr	Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus
Do.	26.12.2024	08:30 Uhr	Hl. Messe, Stefanitag
Di.	31.12.2024	08:30 Uhr	Hl. Messe, Jahresschlussandacht
Mi.	01.01.2025	09:30 Uhr	Neujahrstag, Hochfest der Gottesmutter Maria
Do.	02. – 04.01.2025		Sternsingeraktion: Sternsinger gehen von Haus zu Haus
So.	05.01.2025	09:30 Uhr	Hl. Messe
Mo.	06.01.2025	09:30 Uhr	Festgottesdienst zum Fest Erscheinung des Herrn
Mi.	05.03.2025	08:30 Uhr	Aschermittwoch
So.	09.03.2025	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Erstkommunionkindern
So.	16.03.2025	08:30 Uhr	Familienfastensonntag
So.	30.03.2025		Liebstattsonntag